

Ton-Aufnahmeleiter

Englisch: Production recordist

TON

Der Originaltonmeister am Set: zeichnet Dialog und Geräusche auf und dokumentiert sie. Die Schnittstelle zwischen Dreh und Tonpostproduktion.

Auf dem Set sitzt der Ton-Aufnahmeleiter an der Mischkonsole und trägt die volle Verantwortung dafür, dass jede Sekunde Ton verwertbar aufgezeichnet wird. Er ist nicht der Boom-Operator — das sind zwei verschiedene Jobs. Während der Boom-Op das Mikrofon hält und positioniert, überwacht der Recordist Pegel, Frequenzen und die technische Integrität des gesamten Audiosignals. Seine Aufnahmen landen direkt auf der Festplatte oder dem Recorder und müssen später im Schnitt und bei der Mischung sofort einsatzbereit sein. Die praktische Arbeit ist eine Mischung aus technischer Wachsamkeit und Kommunikation. Der Recordist muss vor jeder Take den Sound-Check durchführen, Spitzenwerte kontrollieren, Rauschen eliminieren und mit den Schauspielern absprechen, wo sie stehen werden — denn der Direktton hängt massiv von Körperposition und Bewegung ab. Bei Dialogszenen in engen Räumen entsteht schnell Hallraum; bei Außenaufnahmen muss er gegen Wind und Verkehrslärm ankämpfen. Das verlangt ständiges Justieren der Richtcharakteristik, des Kompressors, manchmal auch kreative Lösungen wie zusätzliche Isolationsmaterialien oder veränderte Mikrofonplatzierungen. Mit dem DoP kommuniziert er über Licht und Schatten auf der Kamera — mit dem Ton-Aufnahmeleiter über Pegel und Frequenzgänge. Sein Fehler ist unheilbar — wenn eine Take im Ton kaputt ist, hilft kein Reshot hinterher. Dokumentation ist ein zweiter Beruf. Der Recordist führt Protokoll über jeden Take: Welche Fassungen sind sauber? Wo gab es Störgeräusche? Wo ist Pegel ausgesteuert? Diese Notizen sind für Post-Produktion entscheidend, damit der Sound Designer und die Re-Recording-Mixer wissen, welche Takes brauchbar sind und welche nur als Fallback taugen. Bei größeren Produktionen arbeitet er mit Funk-Mikrofonen, Lavaliers und mehrspurigen Recordern parallel — dann muss er den Überblick über bis zu acht Tonspuren gleichzeitig behalten und sicherstellen, dass keine Quelle durcheinander gerät. Der beste Ton-Aufnahmeleiter ist unsichtbar — man bemerkt ihn nur, wenn etwas schiefgeht. Er sitzt konzentriert, schaut ständig auf Pegel-Meter und Spektrum-Analyzer, hat ein drahtloses Funk-Headset und kommuniziert flüsternd mit dem Set, ohne Szenen zu stören. Seine Ausrüstung — Mischpult, Recorder, Kabelbaum, Adapter — ist sein Werkzeug, und er kennt jeden Millimeter davon. Aktuelle Diskussionen aus der Location-Sound-Community zeigen, dass die Begriffe 'Sound Recordist' und 'Production Sound Mixer' im englischsprachigen Produktionsalltag nicht deckungsgleich sind. Der Mixer verantwortet die am Set gemischte Tonspur, die als Referenz in den Schnitt geht und meist die Hauptdialogaufnahme liefert. Der Recordist übernimmt oft zusätzliche Aufnahmen vor Ort — etwa Wildtracks, Geräusche oder Zusatzmikrofonierung — und arbeitet häufig dem Mixer zu. In der Praxis ist die Recordist-Position oft ein Einstiegsjob auf dem Weg zum Mixer.